



Liebe Mitglieder und Freunde des Vereins,

da wir in diesem Jahr aus technischen Gründen keine Mitgliederversammlung durchführen konnten, möchte ich Euch hiermit einen kurzen Bericht über die Aktivitäten des Vereins seit der letzten Mitgliederversammlung geben.

Wie Ihr wisst, konnten wir wegen der Ebola-Epidemie im letzten Winter nicht nach Guinea reisen. Erst als die Epidemie wieder abflaute, konnte ich im Mai wenigstens für 3 Wochen hinfliegen, um mich u.a. vom Fortgang der Projekte zu überzeugen. Glücklicherweise war die Region Fouta Djallo, in der wir leben und arbeiten, nicht von der Epidemie betroffen.

In Bantiguel konnte ich mich vom Fortschritt des Schulbaus überzeugen, die im letzten Jahr neu erbauten 3 Klassen sind eingerichtet, auch mit Unterstützung der Dörfergemeinschaft und der Regionalverwaltung. Hier konnte ich mit den wichtigsten Personen des Dorfes und der Schulverwaltung Gespräche führen und ausführliche Berichte über die durchgeführten Arbeiten und über vorhandene Mängel erhalten und Perspektiven erörtern. Eines der wichtigsten Probleme bezog sich auf das Verwaltungs- und Lehrpersonal. Es war vorgesehen, den Direktor auszutauschen und das Lehrpersonal entsprechend der zusätzlich aufgebauten Klassen zu ergänzen. Ein weiteres Problem ist noch die Wasserversorgung, der Brunnen muss vertieft und ausgebaut werden. Es besteht der Wunsch, an dieser Schule ein Zentrum für Informationstechnologie auszubauen. Bei diesem Besuch zeigten sie mir auch ein Feld mit einem angrenzenden See, das früher mit der Hilfe der FAO bearbeitet wurde und das heute samt verrosteten Agrarmaschinen und Geräten brachliegt. Es wäre für das Dorf wichtig, dieses fruchtbare Ackerland wiederzubeleben und im See eine Fischzucht zu betreiben. Auf Grund unserer finanziellen Möglichkeiten können wir vorläufig nicht alle bestehenden Wünsche erfüllen, wollen aber Prioritäten, die mit der Schulverwaltung und dem Verein der Dörfergemeinschaft, mit dem wir bekanntlich seit 2011 zusammenarbeiten, abgesprochen werden müssen, finanziell unterstützen.

In Sumbalako, wo wir mit unserem landwirtschaftlichen Projekt begonnen haben, hat es eine gute Ernte gegeben, es wurde sogar ein kleiner Gewinn erzielt, der von den Bauern wieder reinvestiert wurde. Hier möchten wir bei unserem bevorstehenden Aufenthalt die geplante Farm mit Hilfe der Dorfbewohner anfangen aufzubauen. Dafür werden wir ausführliche Gespräche führen und konkrete Schritte bezüglich der Ortsbestimmung und Grundausstattung einleiten.

Erfreulicherweise hat sich unser Mitglied, der ehemalige deutsche Botschafter in Guinea, Karl Prinz, bereiterklärt, an einer Tagung von „bengo“, einer Abteilung des BMZ teilzunehmen, wo er unseren Verein vorstellen wird und eruieren will, welche konkreten Fördermöglichkeiten seitens des BMZ für unseren Verein bestehen.

An Spenden konnten wir seit unserer letzten Zusammenkunft am 08.11.2014 insgesamt ca. 7.000,00 € einnehmen. Davon waren insgesamt 4.500,00 € von unserem Mitglied Winfried Köhler; anlässlich meiner Geburtstagsfeiern 2014 und 2015 wurden insgesamt ca. 1.500,00 € gespendet; dazu kamen 1.000,00 € von Karin und Tirmiziou Diallo.

Wir haben früh erkannt, dass die Hilfe zur Selbsthilfe keine Einbahnstraße ist. Die täglichen Ereignisse, zumal in Europa, geben uns Recht, dass der Friede nicht mit militärischen Mitteln herbeigeführt werden kann, sondern durch die Auseinandersetzung mit den Ursachen und deren Behebung. Wir wissen auch, dass mit den bescheidenen finanziellen Ressourcen des Vereins (Spenden und Mitgliedsbeiträge) wir diesen bescheidenen Beitrag nicht erfolgreich leisten können. Daher appellieren wir an alle Mitglieder, Kooperationsmöglichkeiten mit nationalen oder internationalen Institutionen, Verbänden, Unternehmen zu eruieren.

Nach unserer Rückkehr aus Guinea werden wir uns umgehend melden und wünschen Euch und Euren Familien schöne Feiertage.

Tirmiziou Diallo
1. Vorsitzender
Worms, 20.11.2015